Verlagerung Hafenumschlag

Infoveranstaltung, 18.05.2020

Agenda

I. Grundlagen

II. Ergebnisse Untersuchung

III. Stellungnahme Hafenwirtschaft

IV. Verkehr

V. Zusammenfassung

1. Grundlagen

Beschuss Ratsversammlung 21.02.2019

„Dem Umzug des Hafenumschlags von der Hafen Ostseite zu Hafen Westseite auf das Grundstück der Stadtwerke Flensburg GmbH wird vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Flensburg GmbH zugestimmt.

Die Liegenschaft der Stadtwerke Flensburg GmbH ist so zu gestalten, dass ein nachhaltiger und wachsender Hafenumschlag ab dem 1.1.2023 auf dem Grundstück ermöglicht werden kann. Ziel muss es sein, den Hafenumschlag insgesamt zu fördern, sodass nach den Jahren des Rückgangs ein Aufwuchs stattfinden kann.

Dazu ist eine Steuerungsgruppe bestehend aus der Stadt Flensburg, der Stadtwerke Flensburg GmbH, der Flensburger Hafen GmbH sowie des Umschlagsunternehmens Christian Jürgensen Brink & Wölffel einzurichten, die die Umzugsmodalitäten koordiniert.“

1. Grundlagen

Bearbeitete Fragestellungen

- Untersuchung bauliche Möglichkeiten auf Hafenwestseite
- Schätzung Investitionskosten
- Abschätzung technisch umsetzbare Umschlagsmengen
- Prüfung betriebliche Belange SWFL
- Nicht betrachtet:
  - Tatsächlich zu erwartenden Umschlagsmengen
  - Nullvariante
  - Finanzierung / Wirtschaftlichkeit / Träger der Investition
  - Städtischer Verkehr

2. Ergebnisse Untersuchung

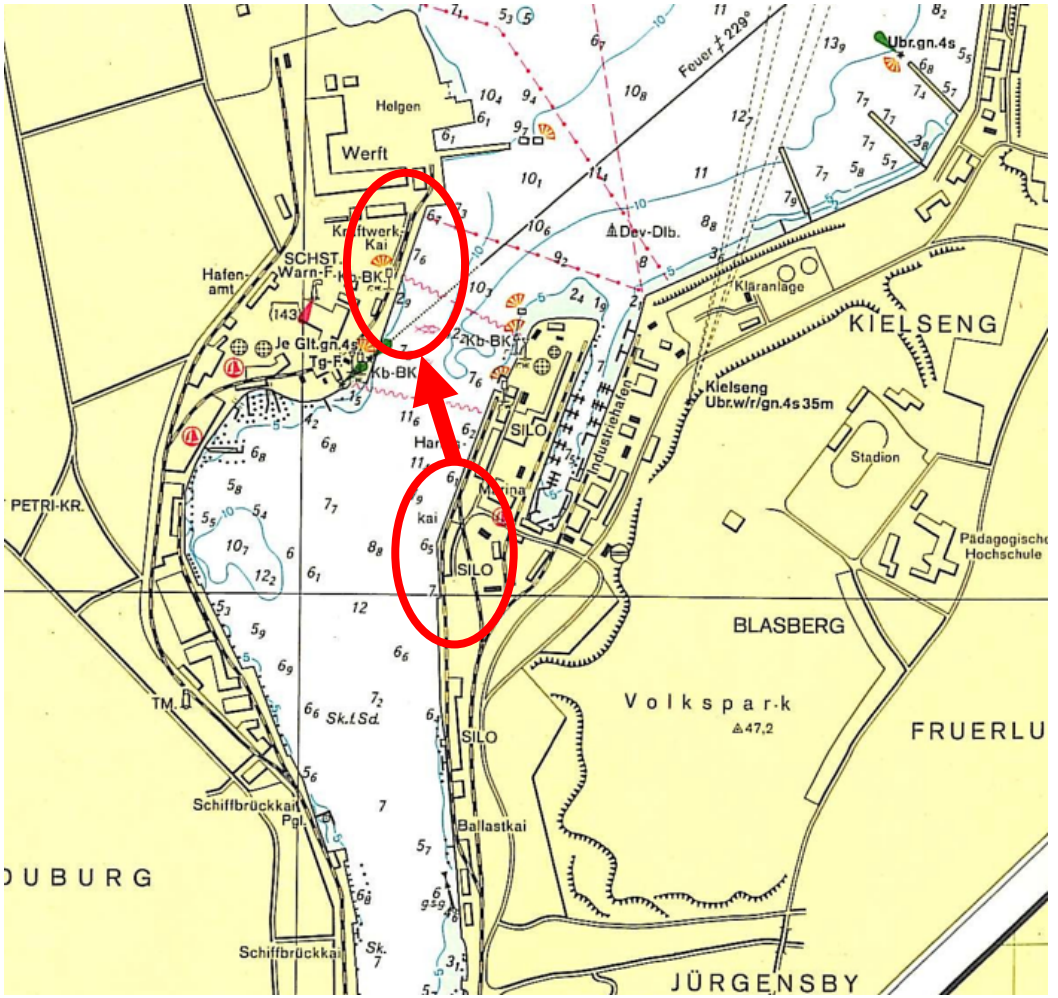
Machbarkeitsstudie WKC

Aufgabe

Machbarkeitsuntersuchung zur Verlagerung des Hafenumschlags (Flensburg Hafen West)

Erarbeitung von fünf Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung vorhandener und möglicher zukünftiger Umschlagszahlen

Vorstellung von zwei verbliebenen Varianten



2. Ergebnisse Untersuchung

Definition Kapazitäten

Umschlag Kohle ab 2023
ca. 25.000 - 90.000 t/a
Güterumschlag 2019
ca. 140.000 t/a

Potentialanalyse Umschlag
bis zu 400.000 t/a

Belegungszeit = bis zu 365 Tage im Jahr

Löschzeit= bis zu
250 Tage im Jahr

Zusätzlich Liegeplätze am Harniskai tageweise für durchschnittlich drei bis fünf Kreuzfahrtschiffe pro Jahr und zusätzliche, spezifische Anforderungen des Werftbetriebs erforderlich.

Werftaktivitäten umfassen bspw. die Zwischenlagerung von Großbaukomponenten, den Aufbau von Schwimmkranen oder Nutzung bei Stapelläufen

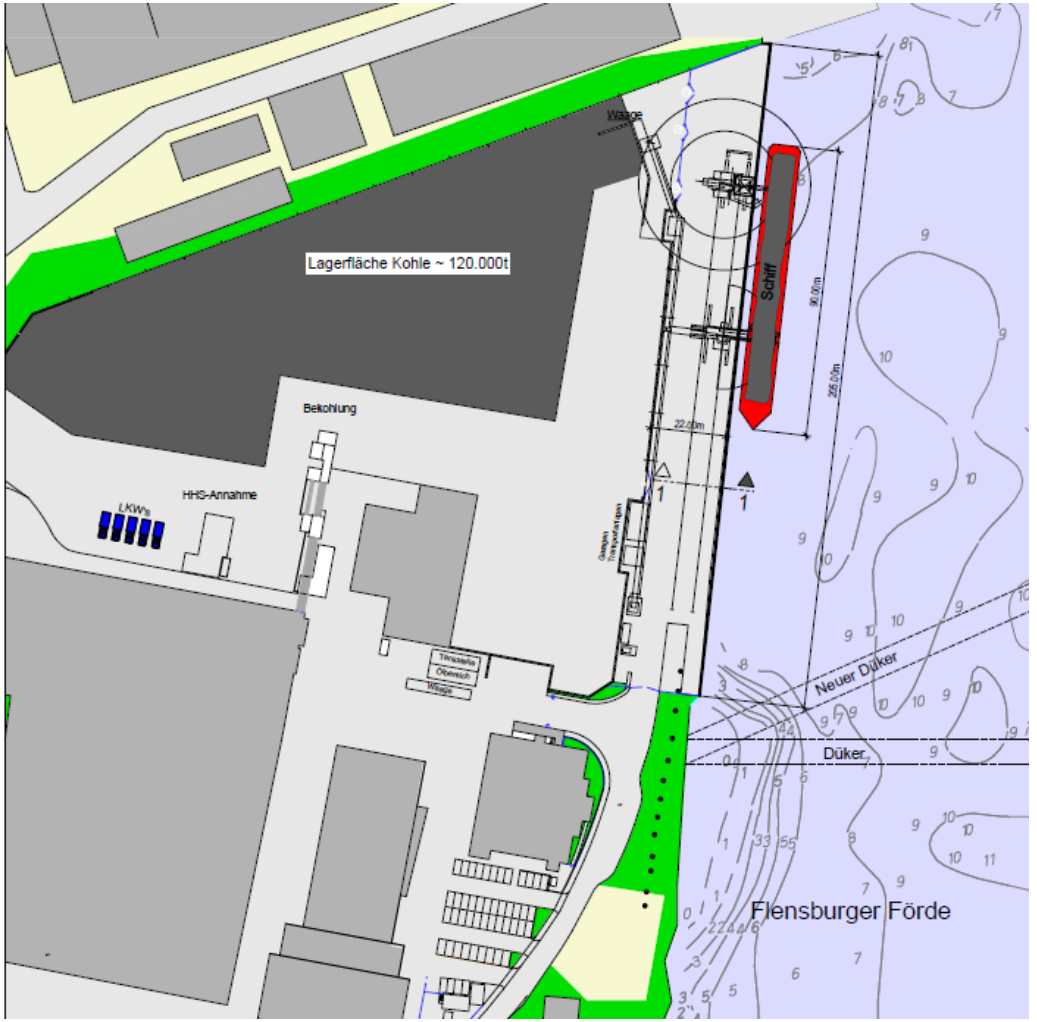
2. Ergebnisse Untersuchung

IST Zustand

Ein Liegeplatz

Schiffsentlader
Seilkran

Für Kohleumschlag
keine Investition
erforderlich

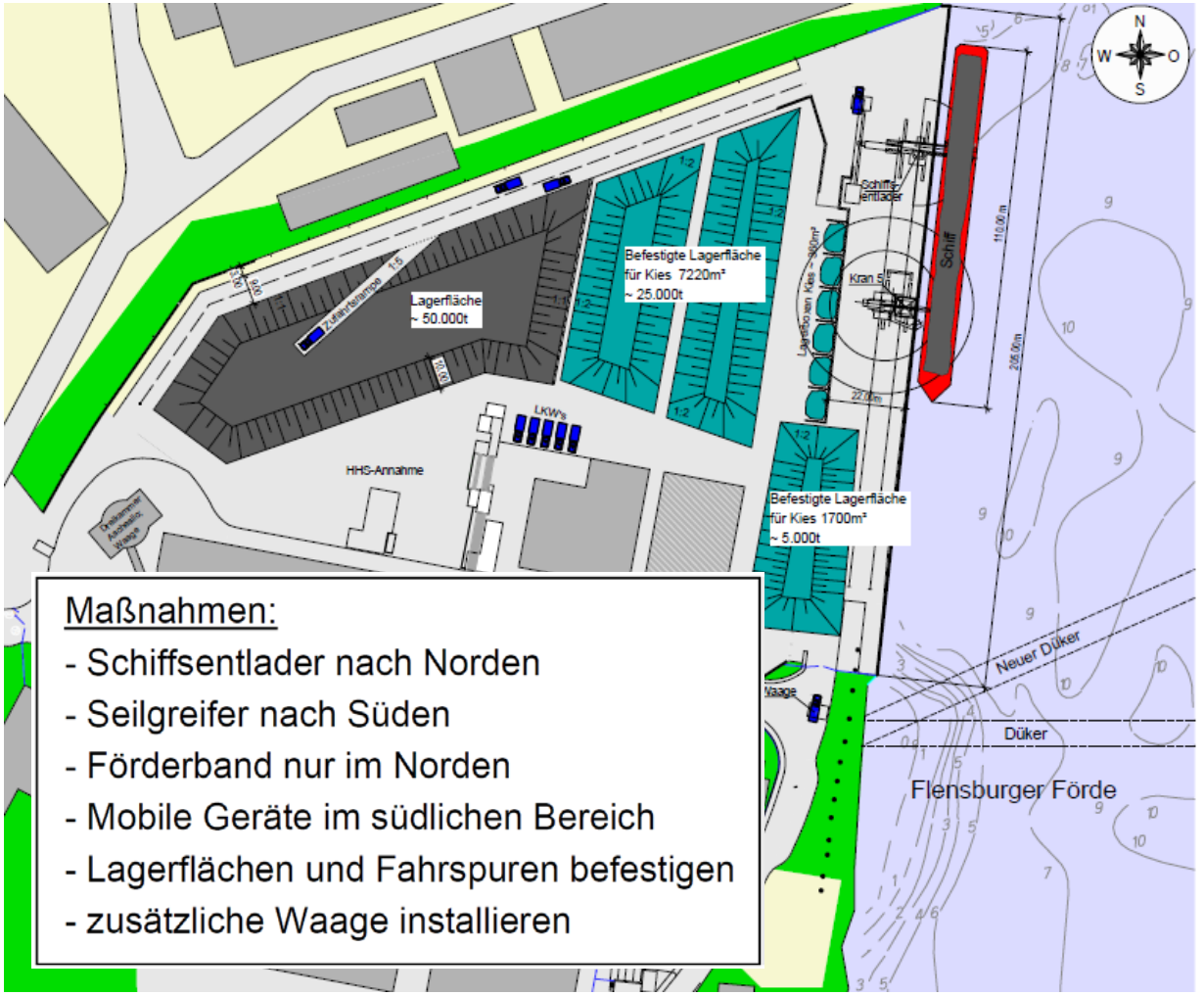


2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 1

Ein Liegeplatz

Geschätzte Investitionen
9,8 Mio. € brutto

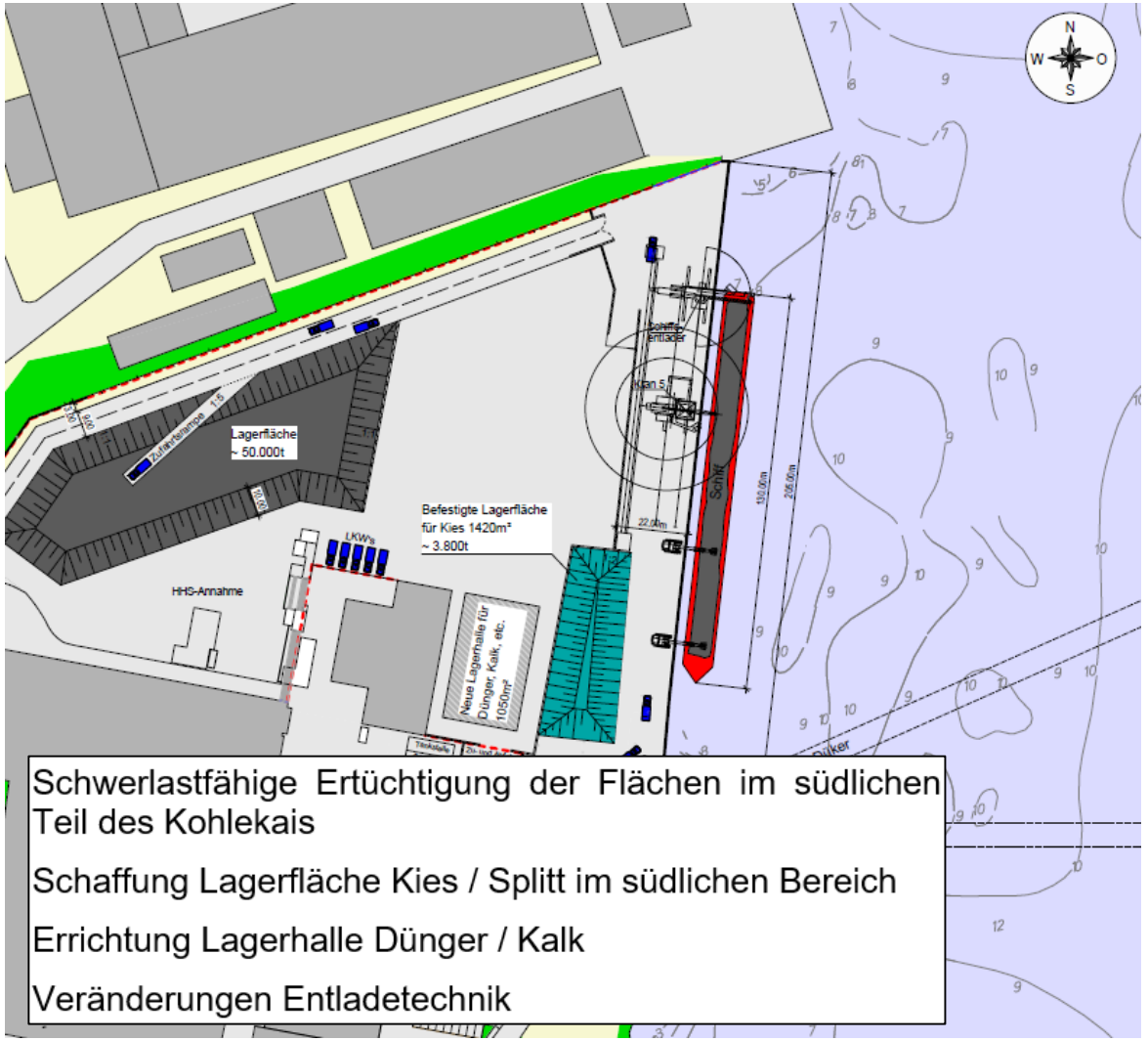


2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 1 Stufe 1

Ein Liegeplatz

6,1 Mio. € brutto



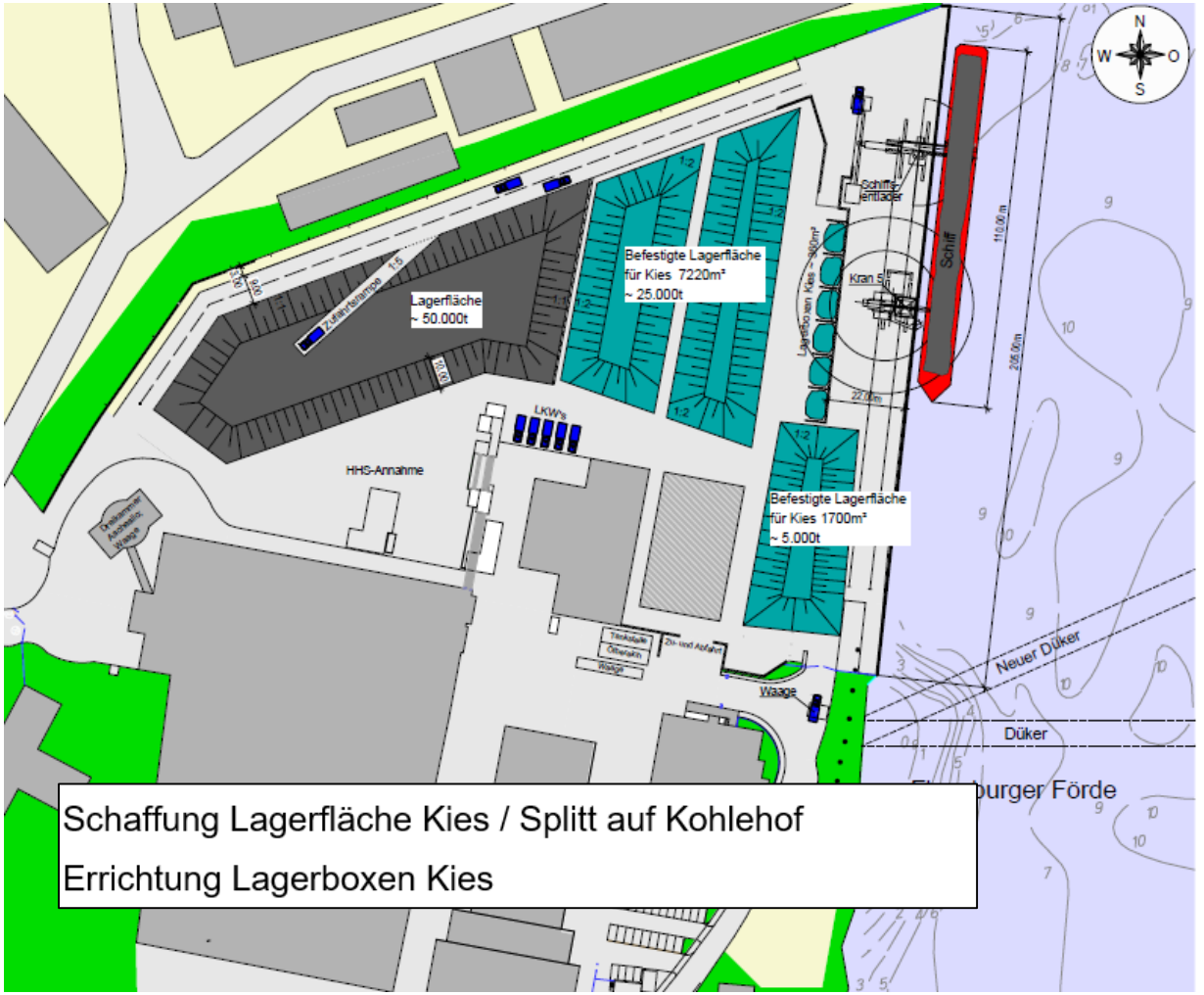
2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 1 Stufe 2

Ein Liegeplatz

Geschätzte Investitionen Stufe 2

3,9 Mio. € brutto



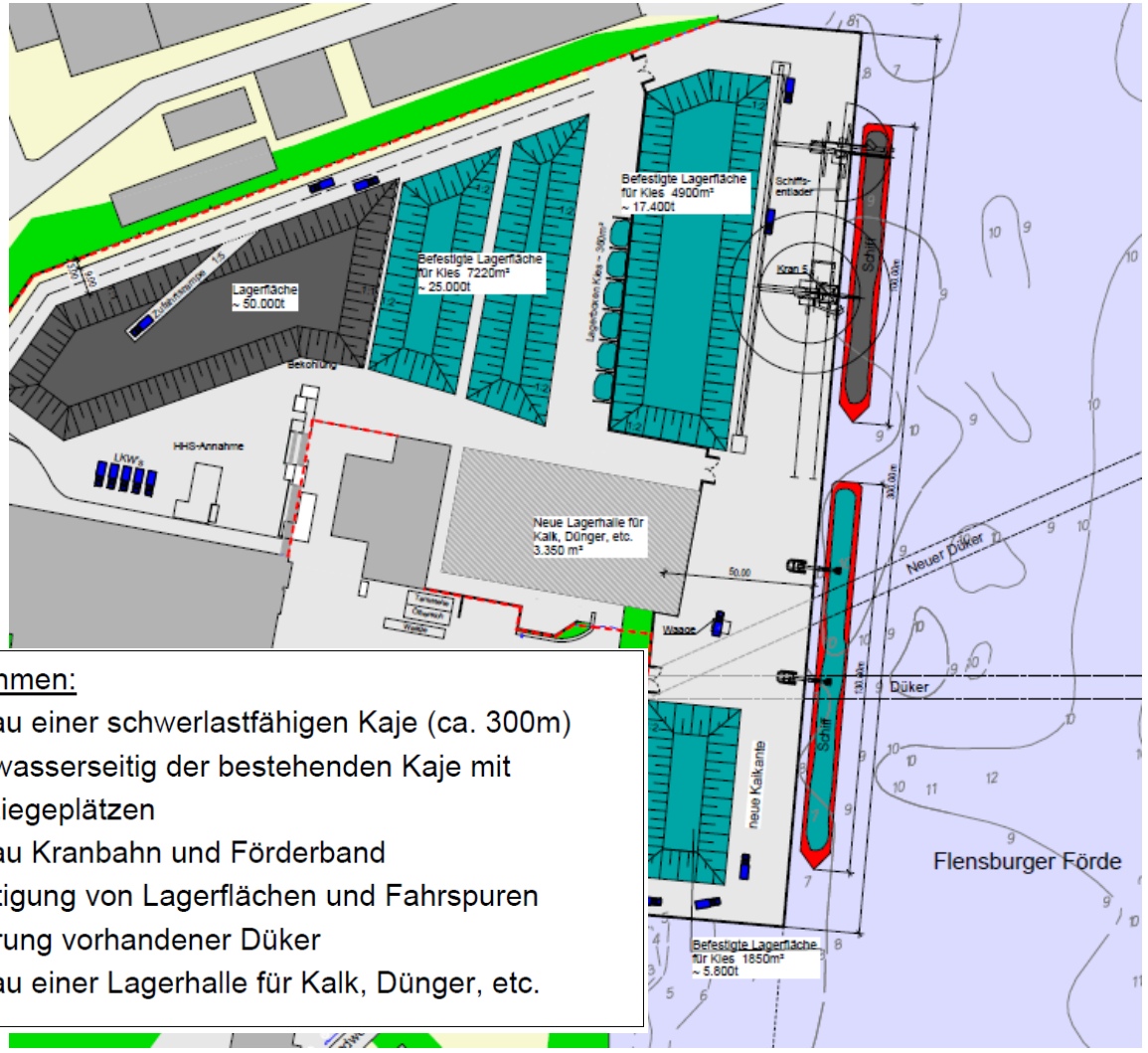
2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 2a

Zwei Liegeplätze

Geschätzte Investitionen

37,9 Mio.€ brutto



Maßnahmen:

- Neubau einer schwerlastfähigen Kaje (ca. 300m) 50 m wasserseitig der bestehenden Kaje mit zwei Liegeplätzen
- Neubau Kranbahn und Förderband
- Befestigung von Lagerflächen und Fahrspuren
- Sicherung vorhandener Düker
- Neubau einer Lagerhalle für Kalk, Dünger, etc.

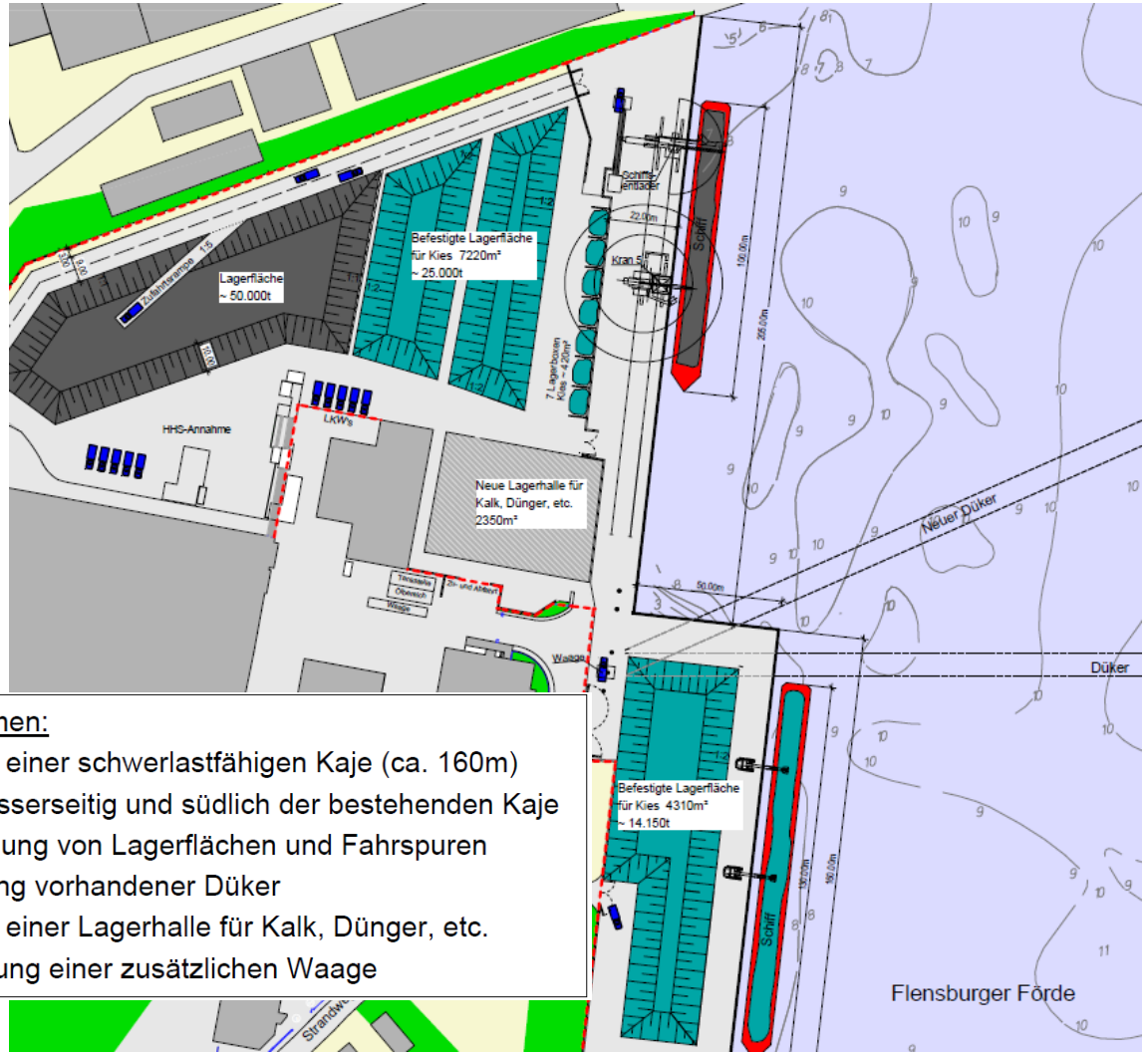
2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 2b

Zwei Liegeplätze

Geschätzte Investitionen

20,9 Mio. € brutto



Maßnahmen:
- Neubau einer schwerlastfähigen Kaje (ca. 160m)
  50m wasserseitig und südlich der bestehenden Kaje
- Befestigung von Lagerflächen und Fahrspuren
- Sicherung vorhandener Düker
- Neubau einer Lagerhalle für Kalk, Dünger, etc.
- Einrichtung einer zusätzlichen Waage

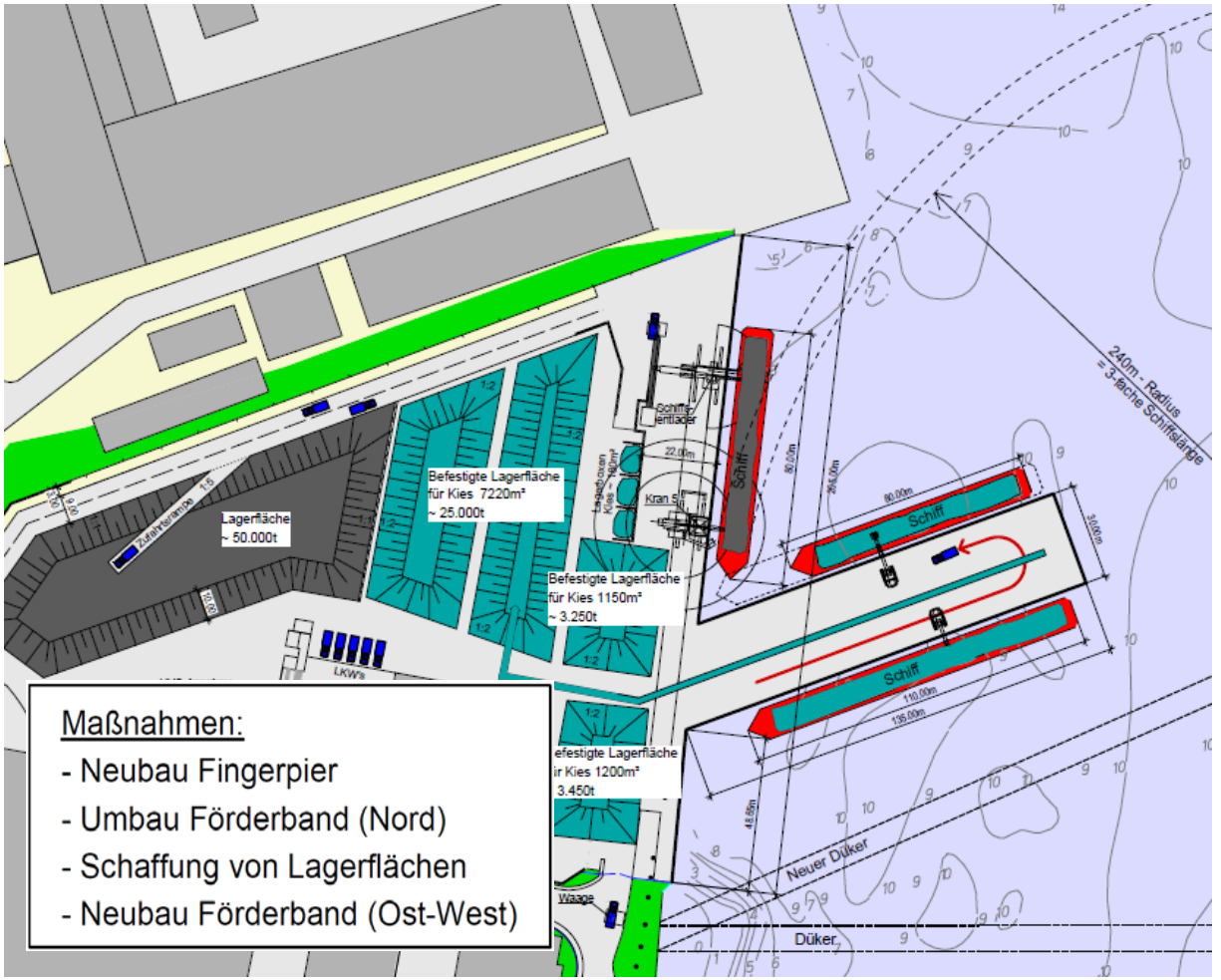
2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 3a

Drei Liegeplätze

Geschätzte Investitionen

21,0 Mio. € brutto



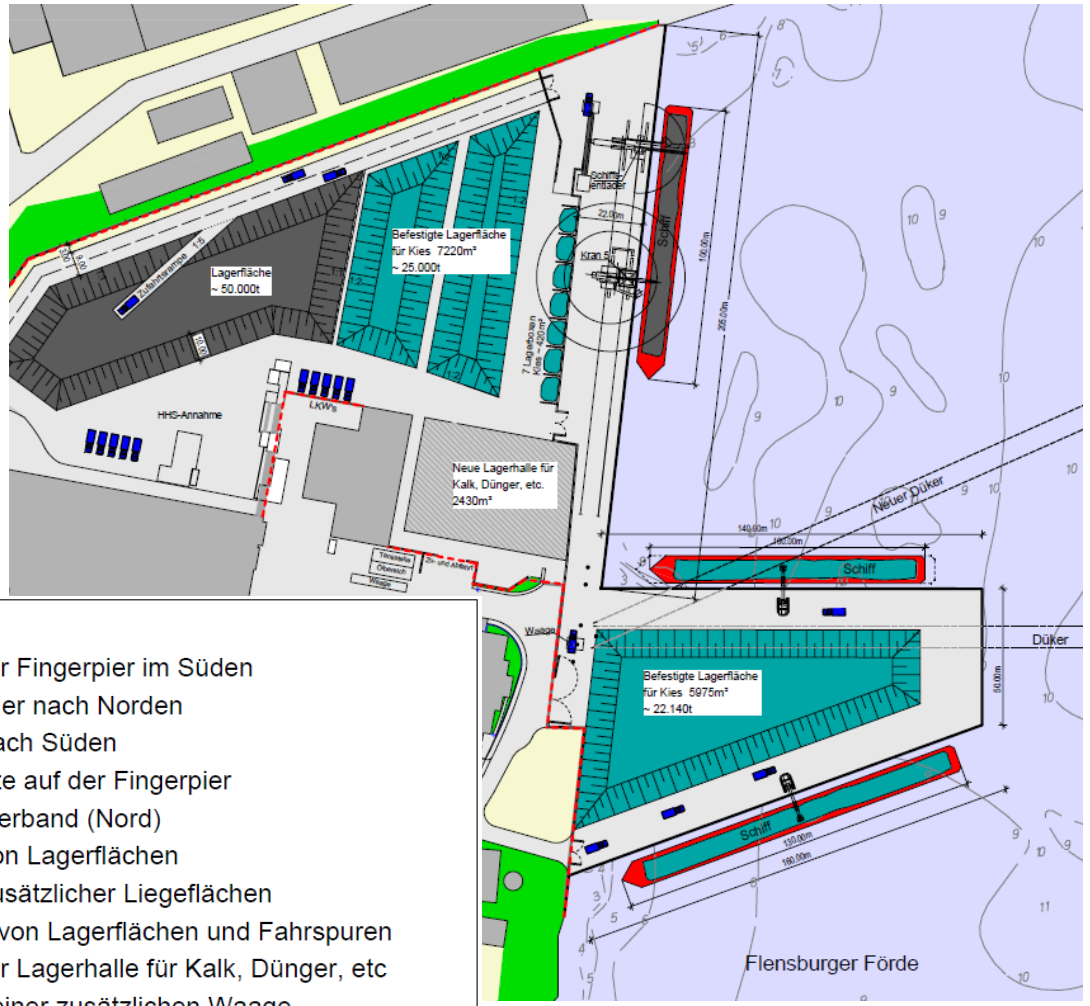
2. Ergebnisse Untersuchung

Variante 3b

Drei Liegeplätze

Geschätzte Investitionen

26,3 Mio. € brutto



Maßnahmen:
- Neubau einer Fingerpier im Süden
- Schiffsentlader nach Norden
- Seilgreifer nach Süden
- Mobile Geräte auf der Fingerpier
- Umbau Förderband (Nord)
- Schaffung von Lagerflächen
- Schaffung zusätzlicher Liegeflächen
- Befestigung von Lagerflächen und Fahrspuren
- Neubau einer Lagerhalle für Kalk, Dünger, etc
- Einrichtung einer zusätzlichen Waage

2. Ergebnisse Untersuchung

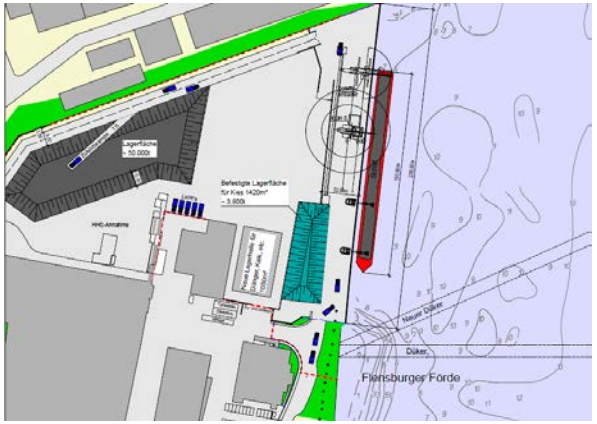
Belange der Stadtwerke

- Güterumschlag grundsätzlich mit betrieblichen Anforderungen der SWFL vereinbar
- Aktivitäten der SWFL können mit der Entwicklung von Kohlestaub verbunden sein
- Staubentwicklung beim Umschlag von Gütern (Splitt) darf keine Auswirkungen auf Betrieb der Anlagen der SWFL haben
- Auswirkungen auf bestehende Genehmigungen müssen ausgeschlossen werden
- Weitere Varianten wurden wg. Auswirkungen auf Kohleanlieferung vom AR ausgeschlossen

2. Ergebnisse Untersuchung

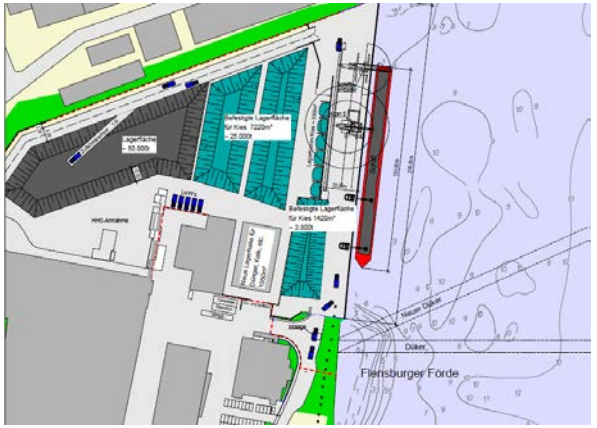
Verbleibende Varianten nach Berücksichtigung Belange Stadtwerke

Variante 1 Bauabschnitt 1



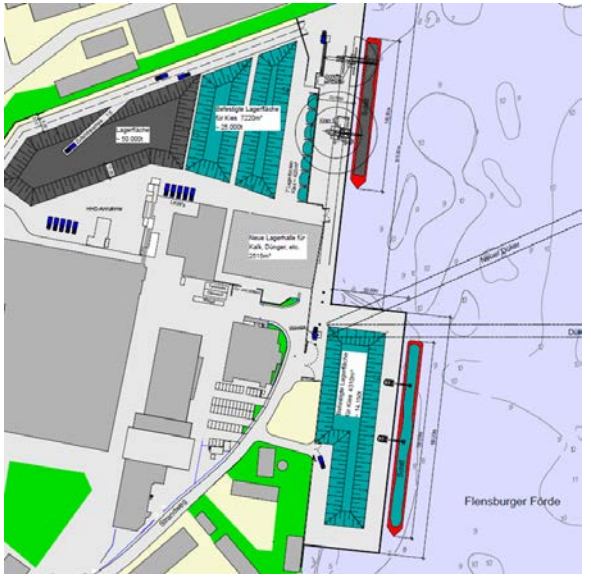
Ca. 6,1 Mio. €

Variante 1 Bauabschnitt 2



Ca. 3,9 Mio. €
(Ausbau von BA 1auf BA 2)

Variante 2b

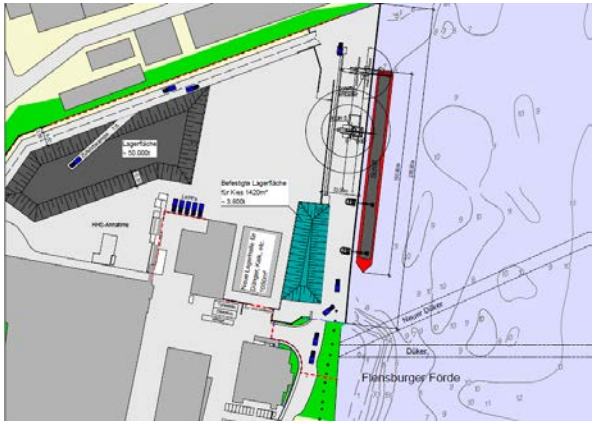


Ca. 20,9 Mio. €
(gesamt)
Bei Ausführung in Bauabschnitten
ca. 25 Mio. €

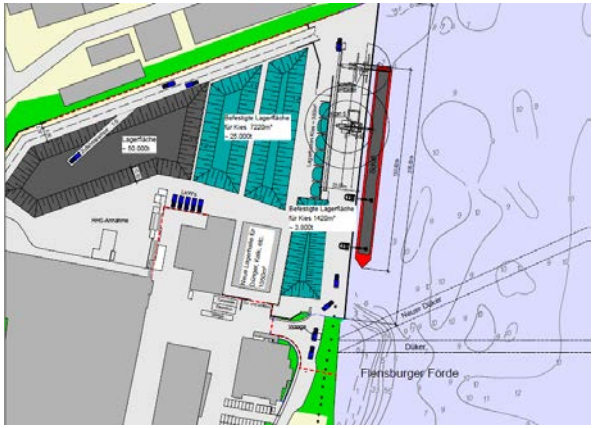
2. Ergebnisse Untersuchung

Verbleibende Varianten nach Berücksichtigung Belange Stadtwerke

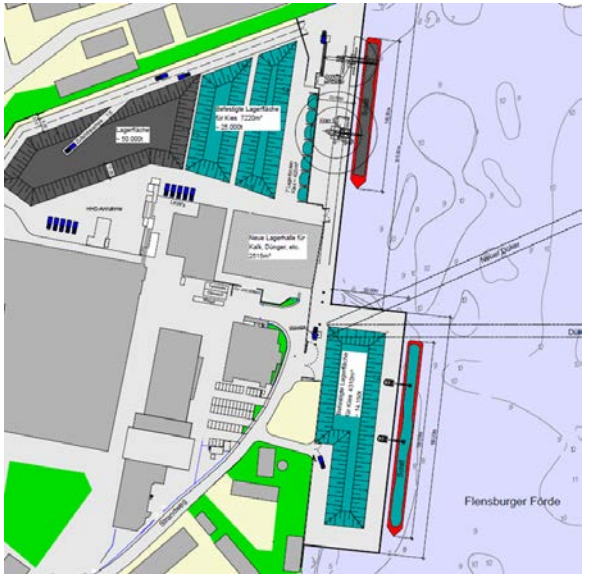
Variante 1 Bauabschnitt 1



Variante 1 Bauabschnitt 2



Variante 2b



Mögliche Umschlagsmengen Wirtschaftshafen:

Variante 1: ca. 200.000 t/a

Variante 2b: 400.000 t/a

2. Ergebnisse Untersuchung

Termine

	Zeitraum für Planung, Genehmigung und bauliche Umsetzung	Frühestmöglicher Termin Verlagerung Güterumschlag bei Projektstart Anfang 2020
Variante 1	Ca. 3 Jahre	Ca. Anfang 2023
Variante 2b	Ca. 3-5 Jahre	Ca. Anfang 2024

3. Stellungnahme Hafenwirtschaft

Kommentierung verbliebene Varianten

Beschränkung auf ein Liegeplatz bei Variante 1 nicht praktikabel, nicht mögliche gleichzeitige Löschung von zwei Schiffen führt zu erheblichem Wettbewerbsnachteil wg. Wartezeiten bei Doppelbelegung

1. Schritt

- Variante 1 für Hafenumschlag auf Hafenwestseite, vorrangige Abwicklung Hafenumschlages auf der Hafenwestseite
- Nutzung des Liegeplatzes auf Hafenostseite im Ausnahmefall für Umschlagstätigkeiten für den Fall einer Doppelbelegung des Liegeplatzes auf der Hafenwestseite

2. Schritt

- Ausbau Variante 1 zu Variante 2

Klärungsbedarf

- Verträglichkeit mit den Zielen der Stadt Flensburg – urbanes nachhaltiges Quartier
- Baurechtliche Voraussetzungen
- Förderrechtliche Vorgaben

4. Verkehr

Grundlagen für Verkehrsgutachten

	Hoher Kohleverbrauch		Niedriger Kohleverbrauch		Stilllegung letzter Kohlekessel	
Ausbauvariante	Variante 1	Variante 2b	Variante 1	Variante 2b	Variante 1	Variante 2b
Maximale Umschlagsmenge Wirtschaftshafen	188.000 t/a	400.000 t/a	215.000 t/a	400.000 t/a	225.000 t/a	400.000 t/a
Resultierende LKW Touren	7.500	16.000	8.600	16.000	9.000	16.000
Wegfallende LKW Touren SWFL	1.200	1.200	2.525	2.525	3.030	3.030
Nettozuwachs LKW Touren	**6.300**	**15.800**	**6.075**	**13.475**	**5.970**	**12.970**
Ggf. zus. LKW Touren bei Ersatz letzter Kohlekessel durch Biomassekessel					2.790	2.790

5. Zusammenfassung

- Entwicklung der Liegenschaft der Stadtwerke für Hafenumschlag baulich in verschiedenen Varianten möglich
- Hafenumschlag auf Hafenwestseite grundsätzlich mit betrieblichen Belangen SWFL vereinbar
- Keine Aussage über tatsächlich zu erwartende Umschlagsmengen und Träger der Investition
- Grundlage für Untersuchung Auswirkungen Verkehr und weitere Entscheidungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Stadtwerke Flensburg GmbH

Batteriestraße 48

24939 Flensburg

0461 / 487 - 0